

# **Aufklärungsprotokoll über die vollständige Prostataentfernung über einen Bauchschnitt (offene radikale Prostatektomie) wegen eines bösartigen Tumors (Prostatakarzinom)**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## **Sehr geehrter Patient**

Bei Ihnen wurde durch die Untersuchungen ein bösartiger Prostatatumor (Karzinom) festgestellt. Aufgrund der durchgeführten Abklärungen liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit lediglich ein lokales Tumorwachstum vor, welches durch eine vollständige Entfernung der Prostata geheilt werden kann.

Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Allgemeininformationen, Erfolgsaussichten und Risiken, welche bereits mit Ihnen besprochen wurden. Diese Angaben sollen Ihnen als Stütze für eventuelle weitere Fragen dienen.

## **Die Krankheit und ihre Folgen**

Bei Nichtbehandlung entstehen im Laufe der Zeit Ableger (Metastasen) in Lymphknoten und in anderen Organen, was zu Beschwerden und schliesslich zum Tod führen kann. Bei entsprechender Prostatavergrösserung können zudem Störungen des Urinlösens wie bei einer gutartig vergrösserten Prostata auftreten. Gelegentlich kann es auch zu blutigem Urin oder zur vollständigen Harnverhaltung kommen.

## **Operationsmethode**

In Allgemein-(Voll-)Narkose werden von einem Unterbauchschnitt ausgehend je nach Situation zuerst die Lymphknoten entlang der Beckenstammgefässe entfernt. Anschliessend wird die gesamte Prostata unter Mitnahme von Samenblasen und Endstücken der Samenleiter entfernt und die Harnröhre mit der Blase über einen liegenden Katheter wieder vereinigt.

## **Folgen des Eingriffs**

Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Sie durch diese Operation von Ihrem Prostatakrebsleiden vollständig geheilt. Der Eingriff führt zum Verlust des Samenergusses und damit zur Zeugungsunfähigkeit. Ein Verlust der Gliedsteife (Erektion) ist häufig; dies kann jedoch mit modernen Behandlungen angegangen werden. Es kann zu Problemen mit der Urinkontrolle (Harninkontinenz) kommen, die in der Regel jedoch innert Wochen bis Monate wieder praktisch vollständig zurückgewonnen wird. Selten bleibt die Inkontinenz länger oder permanent bestehen, was mit einem zweiten Eingriff korrigiert werden könnte.

### **Urologie**

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)

## Risiken und Komplikationen

Wie bei jeder Operation können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen, Embolien und Wundinfekte auftreten. Daneben sind Verletzungen des Dickdarmes, der Harnleiter und der Harnblase möglich. Bei Entfernung der Lymphknoten kann sich im Operationsgebiet Lymphwasser (sog. Lymphozele) ansammeln, was jedoch selten zu Beschwerden führt und sich meist von alleine zurückbildet. Selten muss die Lymphozele drainiert werden.

## Nach der Operation

werden Sie für ca. 8-10 Tage einen Dauerkatheter tragen, mit dem Sie nachhause gehen. Selten wird eine Wunddrainage für wenige Tage eingelegt. Zudem wird eine intravenöse Leitung zur Flüssigkeits- und Medikamentenzufuhr angelegt. Nach ca. 1 Woche wird eine sogenannte „Dichtigkeitsprüfung“ (Zystographie) durchgeführt und ggf. der Dauerkatheter bei Dichtigkeit der Verbindung (Anastomose) zwischen Harnblase und Harnröhre entfernt.

Für den vorgesehenen Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von ungefähr 3-4 Nächten rechnen. Nach 6-8 Wochen sollten Sie wieder arbeitsfähig sein.

Dieses Merkblatt ist nur ein Teil der Aufklärung und soll Sie in keiner Weise beunruhigen. Der geplante Eingriff wird mit Ihnen noch persönlich besprochen. Bitte fragen Sie nach allem was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Teilen Sie aber auch mit, falls Sie lieber nicht weiter über den bevorstehenden Eingriff informiert werden möchten.

## Ihre Fragen:

---

---

---

---

---

## Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: \_\_\_\_\_)

**Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch** (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoerhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_ Zeitpunkt: \_\_\_\_\_ Dauer des Aufklärungsgesprächs: \_\_\_\_\_

### Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - [uronw.ch](http://uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)

## Operationsskizze

## Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. \_\_\_\_\_ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Arzt/Ärztin

\_\_\_\_\_  
Patient

### Urologie